



Success Story

Greenfield auf SAP S/4HANA® und SAP BW/4HANA®

Mit Flexibilität und breit
gefächerter msg-Expertise
alle Stolpersteine meistern

Die Implementierung von SAP S/4HANA® und SAP BW/4HANA® braucht seine Zeit. Dies war auch der DSV-Gruppe bewusst, als sie die Umsetzung dieses Großprojekts in Angriff nahm. Aufgrund der erwarteten hohen Projekt-Komplexität und dem großen Kapazitätsbedarf, hat sich der DSV dazu entschieden, die Umsetzung gemeinsam mit msg als starken Partner an seiner Seite anzugehen. Die Vielfalt an Expertise und das sehr umfangreiche IT-Fachwissen innerhalb der msg-Gruppe hat den DSV von einer gemeinsamen Projektdurchführung überzeugt.

Kunde

Die DSV-Gruppe beschäftigt rund 2.400 Mitarbeitende und hat ihren Hauptsitz in Stuttgart. Sie ist zentraler Dienstleister für die Sparkassen-Finanzgruppe, dem deutschen Marktführer im Bereich der Finanzdienstleistungen und als dieser eng in die Sparkassenorganisation eingebunden. Vier fachlich spezialisierte Kompetenzmarken (S-Communication Services, S-Management Services, S-Payment und S-Public Services) prägen den Auftritt der DSV-Gruppe Richtung Markt und präsentieren innovative Lösungen für die Sparkassen. Dazu zählen unter anderem mobile und kontaktlose Bezahlverfahren, mediale Services und Mehrwertleistungen, Lösungen rund um Risiko-, Informations-, Organisations- und Einkaufsmanagement ebenso wie E-Government-Dienstleistungen. Im DSV, der als Holding fungiert, sind zentrale Funktionen und Shared Services der DSV-Gruppe gebündelt. Als interne Infrastruktur-Dienstleister fungieren die DSV Immobilien Service, die die Kompetenzen des Facility Managements und des Eventdienstleisters der DSV-Gruppe unter einem Dach vereint, sowie die DSV IT Service für IT-Leistungen.

Ausgangslage

Bereits 2015 gab es die ersten Impulse, ein neues Unternehmenssteuerungsmodell einzuführen. Kernidee hierbei: Nicht die Zahlen der Vergangenheit erklären, sondern künftige Geschäfte planen und aktiv steuern. Damals war SAP R/3 im Einsatz, als neues ERP-System wollten die Verantwortlichen SAP S/4HANA® und SAP BW/4HANA® einführen. In diesem Zusammenhang bestand auch der Wunsch, die Prozesse einmal komplett zu überdenken und diese dort, wo möglich, sinnvoll zu standardisieren. „msg war als Dienstleister für uns erste Wahl“, betont Heidrun Breier, Leiterin der Abteilung SAP-Services bei der DSV IT Service GmbH. Die DSV-Gruppe hatte bereits positive Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit msg gemacht. Ein weiterer Punkt war zudem, dass msg SAP-Produktentwicklung anbietet und somit stets auf dem aktuellen SAP-Wissensstand ist. Im Oktober 2018 startete die gemeinsame Greenfield-Implementierung von SAP S/4HANA® und SAP BW/4HANA® unter dem Motto: „SAP – herausfordernd, innovativ und richtungsweisend“ kurz „SAPhir“.



„msg war als Dienstleister für uns erste Wahl. Entstand plötzlich unvorhergesehen ein Bedarf nach einer besonderen Fähigkeit oder technischem Fachwissen, konnten wir uns immer auf msg verlassen, dass sie die Lücke schließen können.“

Heidrun Breier, Leiterin der Abteilung SAP-Services, DSV IT Service GmbH

Herausforderung

Die Hauptmotivation für die DSV-Gruppe auf SAP S/4HANA® zu wechseln, lag nicht nur in den technischen Vorteilen. „Unser Anspruch war, eine einheitliche Vorgehensweise – etwa bei der Stammdatenpflege – im Konzern zu etablieren“, erzählt Günter Breier, Ressortleiter Applikationen und Consulting bei der DSV IT Service GmbH. Die DSV-Gruppe war dezentral organisiert, was sich auch im SAP R/3-System widerspiegelte. Die Geschäftsbereiche wickelten Aufträge und Bestellungen unabhängig voneinander ab und waren prozessual getrennt. Künftig sollten Prozesse zentral abgebildet und vereinheitlicht werden. Zudem haben sich wandelnde Produktwelten und Abrechnungsmodelle die Arbeit in SAP R/3 erschwert. Im Laufe des Projekts wurde das gemeinsame Projektteam jedoch vor einige operative Herausforderungen gestellt: etwa eine anspruchsvolle Prozessstruktur, eine inhomogene Schnittstellenlandschaft und Datenaltlasten, die es zu bereinigen galt. Zudem wurde das Konzept der Zentralisierung in der Unternehmensstruktur auf den Prüfstand gestellt.

Lösung

Als 2018 msg-Expertinnen und -Experten involviert wurden, beschäftigten sich diese zunächst mit dem vorliegenden Konzept sowie den bestehenden Prozessen. 2019 starteten sie mit der Implementierung der neuen Systeme, legten erste Testdaten an und spielten die Prozesse durch. Doch schnell wurde deutlich: Eine Umsetzung zu dem ursprünglich geplanten Termin ist nicht sinnvoll. „Erste Tests haben gezeigt, dass die Migrationsergebnisse und die Schnittstellenausprägung nicht ausreichend waren. Die Prozesse haben nicht durchgängig funktioniert“, erklärt Heidrun Breier. „Also haben wir verantwortungsvoll agiert und den Go-Live um ein Jahr verschoben.“ Statt wie ursprünglich vorgesehen zum 1.1.2020 erfolgte der Cut-Over zu SAP S/4HANA® nach umfangreichen Datenbereinigungen, weiteren Integrations- und Migrationstests sowie einem ausführlichem User Acceptance Test zum 1.1.2021.

Im selben Jahr fiel die Entscheidung, der DSV-Gruppe eine neue Unternehmensstruktur mit klarer Aufstellung in Richtung Markt zu geben und sie neu zu organisieren: Aus der Matrixstruktur sollte bis 2022 eine Holdingstruktur werden. Also wurde die zentralisierende Konzeption und das Steuerungsmodell von SAP S/4HANA® und SAP BW/4HANA® an zentralen Stellen angepasst. Daten mussten erneut migriert und auf die verschiedenen Buchungskreise ausgelagert werden. Dies direkt umzusetzen, hätte das Implementierungsprojekt erneut um mindestens ein Jahr verlängert. Stattdessen folgte die Geschäftsführung der Empfehlung von Heidrun und Günter Breier, gemeinsam mit msg SAPHir 1.0 wie geplant live zu setzen und direkt im Anschluss an den erfolgreichen Go-Live die Holdingstruktur in einem Folgeprojekt SAPHir 2.0 einzuführen. Die geschaffene Systemarchitektur und Prozesslandschaft hatten mit dem Umbau zur Holding ihre erste Bewährungsprobe zu bestehen. Kunden-, Lieferanten- und Produktstammdaten waren in die neuen Gesellschaften zu überführen, Shared-Service-Aufgaben wie z.B. Finance verblieben in der Holding.

Am Ende konnten beide Großprojekte mit all ihren kleineren Teilprojekten erfolgreich abgeschlossen werden – nicht zuletzt wegen des großen Einsatzes und der Flexibilität aller Beteiligten. msg war in der Lage durch die Expertise und Fachwissen über verschiedene Einheiten hinweg flexibel zu unterstützen. „Entstand plötzlich unvorhergesehen ein Bedarf nach einer besonderen Fähigkeit oder technischem Fachwissen, konnten wir uns immer auf msg verlassen, dass sie die Lücke schließen können“, sagt Günter Breier.



Nutzen

Nach parallel drei Projekten in 2022 kommen mittlerweile SAP S/4HANA® und SAP BW/4HANA® sowie die SAP Analytics Cloud® in der DSV-Gruppe im Vertrieb, in der Logistik (Lager und Strecke), im Einkauf, Rechnungswesen und Controlling bei acht Gesellschaften zum Einsatz. Die DSV-Gruppe hat durch die Implementierung nicht nur eine grundlegende Erneuerung der SAP-Systemlandschaft erreicht, erfolgreich ein neues Steuerungsmodell implementiert, sondern auch einen deutlich höheren Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad erzielt, was die einzelnen Fachbereiche entlastet. Gerade im Einkauf und Vertrieb sind diese Effekte besonders spürbar, wo sich die Durchlaufzeiten verbessert haben. Weitere Vorteile bringt das eingeführte Planungssystem SAP Business Planning und Consolidation. Denn es ermöglicht auf Management-Ebene Einblicke in viele KPIs, die so früher nicht auswertbar waren. So bekommt das Management eine deutlich bessere Entscheidungsgrundlage. Vorteilhaft wirkte sich außerdem aus, dass teilweise in die Jahre gekommene Prozesse von Grund auf neu gedacht und designt wurden. Viele Altprogramme oder Excel-Tabellen konnten so abgelöst sowie insgesamt eine Reduktion der Medienbrüche und dafür eine hohe Integration im SAP-System erreicht werden.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit msg soll weitergehen. Die Liste an Projekten und Aufgaben ist lang. Ein besonderer Fokus wird mittelfristig auf den Themen Compliance und Regulatorik liegen. Geplant ist, das interne Kontrollsystem weiter auszubauen, so dass es ein vollständiges Information Life Cycle Management beinhaltet und die aktuellen DSGVO-Anforderungen umsetzt. Weiterhin ist die Implementierung zusätzlicher kundenindividueller Funktionen sowie das Onboarding einer weiteren Tochtergesellschaft geplant.

Sie haben Fragen zum Projekt? Melden Sie sich gerne.



Dr. Matthias Haertinger

Bereichsleitung SAP Competence, msg
matthias.haertinger@msg.group



Daniel Popan

Lead Business Consultant SAP Competence, msg
daniel.popan@msg.group